



Juliane Kay

Konfitüren

Schauspiel

4D 5H

Ein Mann, zwei Frauen – und die verführerische Theorie, dass Liebe sich einfach teilen lässt.

Der Schriftsteller Philip Heidt kehrt von einer Reise mit einer jungen Geliebten zurück. Das Problem: Von seiner Frau Daisy, mit der er seit fünfzehn Jahren erfolgreich Theaterstücke schreibt, will er sich keineswegs trennen. Philip ist überzeugt, zwei Frauen gleichzeitig lieben zu können, und träumt von einer modernen „Ehe zu dritt“. Daisy schluckt ihre Eifersucht hinunter und spielt die verständnisvolle Ehefrau. Mehr noch: Sie bietet Philip und Xenia sogar den Gartentrakt ihres Hauses als Wohnung an.

Doch das vermeintlich harmonische Dreiecksverhältnis hält nicht lange. Xenia reagiert zunehmend eifersüchtig – insbesondere als Philip mit der attraktiven Schauspielerin Franziska Weltin an seinem neuen Stück arbeitet. Daisys demonstrative Großzügigkeit erweist sich dabei als wirkungsvoller als jeder offene Kampf: Was Philip als Beweis für die Möglichkeit einer Liebe zu zweit verstehen wollte, zerbricht an Eifersucht, Besitzansprüchen und ganz gewöhnlichen menschlichen Gefühlen. Schließlich erkennt auch Xenia, dass sie dieses Leben nicht will, und verlässt Philip.

Nun muss Philip allerdings feststellen, dass ihn Daisys scheinbare Gleichgültigkeit mindestens ebenso verletzt wie der Verlust seiner Geliebten. Erst als Daisy zugibt, dass ihre Großzügigkeit nur gespielt war und sie die ganze Zeit eifersüchtig gewesen ist, finden die beiden wieder zueinander. Tante Tilla bringt die Moral auf den Punkt: Wer sich zwei „Konfitüren“ gleichzeitig gönnen möchte, sollte damit rechnen, dass sich auch seine Frau nach einer zweiten „Confiserie“ umsieht.

Juliane Kay

(* 1904 in Wien | † 1968 in Wien)

Juliane Kay war ab 1923 literarisch tätig und verfasste zunächst Bühnenstücke, die sie selbst inszenierte, wie 1934 ihr Volksstück „Das Dorf und die Menschheit“, wobei Agnes Straub die



Hauptrolle übernahm. Ihr Roman „Abenteuer im Sommer„ wurde mit dem Jugendpreis des Verbandes deutscher Erzähler ausgezeichnet. 1939 lieferte sie ihr erstes Filmdrehbuch. In den 1950er Jahren war sie als Co-Autorin an vielen sehr erfolgreichen Filmen beteiligt, darunter: „Vagabunden“ mit Paula Wessely und Attila Hörbiger, „Eine Frau von heute“ mit Luise Ulrich und Curd Jürgens, „Im Prater blüh’n wieder die Bäume“. 1953 erhielt Juliane Kay einen Bundesfilmpreis als beste Drehbuchautorin. In späteren Jahren schrieb sie vorwiegend Romane. Sie lebte lange in München und kehrte zuletzt nach Wien zurück.

FILMTITEL:

1969 LENI / TV FILM (Drehbuch)
1960 GUSTAV ADOLFS PAGE (Drehbuch)
1959 DIE UNVOLLKOMMENE EHE (Drehbuch)
1958 FRAUENSEE (Drehbuch)
1958 AUFERSTEHUNG (ADAPTION)
1958 OHNE MUTTER GEHT ES NICHT (Drehbuch)
1958 IM PRATER BLÜH'N WIEDER DIE BÄUME (Drehbuch)
1957 MEIN SOHN MICHAEL (Drehbuch)
1957 WIE SCHÖN, DASS ES DICH GIBT (Drehbuch)
1956 DIE LIEBE FAMILIE (Drehbuch)
1957 EIN STÜCK VOM HIMMEL (Drehbuch)
1956 DER ERSTE FRÜHLINGSTAG (Drehbuch)
1956 DIE GOLDENE BRÜCKE (Drehbuch)
1956 REGINE (Drehbuch)
1956 DAS DONKOSAKENLIED (Drehbuch)
1955 GELIEBTE FEINDIN (Drehbuch)
1955 DER FRÖHLICHE WANDERER (Drehbuch)
1955 DIE TOTENINSEL (Drehbuch)
1954 DU BIST DIE RICHTIGE (Drehbuch)
1954 DER ERSTE KUSS (Drehbuch)
1954 EINE FRAU VON HEUTE (Drehbuch)
1953 VERGISS DIE LIEBE NICHT (Drehbuch)
1952 WENN ABENDS DIE HEIDE TRÄUMT (Drehbuch)
1952 DAS LETZTE REZEPT (Drehbuch)
1949 VAGABUNDEN (Drehbuch)
1939 IHR ERSTES ERLEBNIS (Drehbuch)